

Schloß Holte-Stukenbrock

16.01.2020 Bundesverdienstmedaille für Annegret Jürgenliemke

Laudatio von Landrat Sven-Georg Adenauer

Anrede,

lassen Sie sich alle herzlich hier im Rathaus der Stadt Schloss Holte-Stukenbrock begrüßen, wenn Frau Jürgenliemke gleich die hohe Auszeichnung erhält. Es freut mich, Vertreter der Presse hier zu sehen, denn manches „Danke“ soll nicht leise gesprochen werden; es soll im wahrsten Sinne des Wortes *ver-lauten*. Unsere Lokaljournalisten sind Garanten dafür.

Eine solche Feierstunde hat mehr Bedeutung als irgendeine Pflichtübung. Wir würdigen die Leistungen einer verdienten Bürgerin, die sich besondere Verdienste im sozialen und mitmenschlichen Bereich erworben hat wie auch in der Kommunalpolitik. Annegret, du bist ein Vorbild. Ich denke, das ist ein wichtiges Signal in die Gesellschaft.

Der Bundespräsident hat dir die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Im Auftrag des Ministerpräsidenten habe ich die angenehme Aufgabe, die Übergabe der Auszeichnung vorzunehmen.

Blicken wir gemeinsam einmal auf dein Wirken, Annegret:

Du bist ausgebildete Groß- und Außenhandelskauffrau, zugleich Ehefrau und Mutter eines erwachsenen Sohnes.

Seit 1999 engagierst du dich in der Arbeitsgemeinschaft Schloß Holte-Stukenbrock der Deutschen Rheuma-Liga Nordrhein-Westfalen. Damit bist du genau so lange in der Liga, wie ich als Landrat für den Kreis Gütersloh tätig bin. Mit einem großen Unterschied: Ein Landrat bekommt Gehalt; du machst all die Arbeit ehrenamtlich über zwei Jahrzehnte – das ist schon eine lange Zeit. Respekt!

Du hast, so gibt das die Ordensakte her, im Ehrenamt Karriere gemacht: von der Kassenwartin über die stellvertretende Sprecherin bis zur Sprecherin der örtlichen Arbeitsgemeinschaft. Das sind 20 Jahre im Leitungsteam! Zudem hast du Zertifizierungen und Fortbildungen mitgemacht und konntest dann die beratende Tätigkeit ausüben, um in Einzelgesprächen die gesundheitliche Situation und Lebensqualität von rd. 370 Rheuma-Kranken zu verbessern. In diesen Einzelgesprächen, so darf ich vermuten, bist du der Sorge und dem Leid der Kranken immer besonders nahe. Einfach ist diese Arbeit an der Basis bestimmt nicht. Ich bin froh, dass wir die Rheuma-Liga in unserem Kreis vertreten haben. Die Deutsche Rheuma-Liga ist auch die Dachorganisation vieler eigenständiger Selbsthilfegruppen und so ist sie ein leuchtendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. Hier trifft man auf Menschen mit ähnlichen Problemen, die Verständnis für die eigene Lage haben. Gemeinsam lassen sich Probleme des Alltags besser lösen. Die Liga macht stark und die Liga macht Mut. All dem hat sich Annegret Jürgenliemke gewidmet.

Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die Organisation des Funktionstrainings, einer speziellen Bewegungstherapie für rheumakranke Menschen. Hierzu organisierte Annegret Jürgenliemke nach der Schließung eines örtlichen Warmwasserbades einen regelmäßigen Bustransfer in den rd. 40 km entfernten Kurort Bad Waldliesborn. Auch für die Abrechnung der Maßnahmen und weitere administrative Arbeiten zeigt sie sich verantwortlich. Hinsichtlich des Zeitaufwandes – so sagt das die Stellungnahme der örtlichen AG Rheuma-Liga, gehe ich umgerechnet von einem halben Tag pro Woche aus. Und jetzt, meine Damen und Herren, machen wir mal ein kleines Rechenexempel. Dann sehen Sie, welches Geschenk an die Gesellschaft dieser halbe Tag pro Woche ist: Ein halber Tag pro Woche, das sind 52 halbe Tage pro Jahr, also 26 Tage im Jahr. In 20 Jahren Tätigkeit macht das 520 Tage – also rund 1,5 Jahre. Diese Zeit hätte man auch für Kreuzfahrten oder Weltreisen nutzen können. Man hätte Tennis spielen können – so wie ich es in der Freizeit mache – oder es sich auf dem Sofa gemütlich machen. Annegret Jürgenliemke hat das nicht getan. Sie stellt für die monatlichen Sprechstunden auch noch ein Büro nebst Geräten in ihrem Wohnhaus zur Verfügung. Das ist mehr als man erwarten kann. Das ist höchst uneigennützig.

Und mehr noch: Seit 2008 fungiert Annegret Jürgenliemke auch als Beisitzerin im NRW-Landesvorstand der Deutschen Rheuma-Liga und als stellvertretende Sprecherin des OWL-

Arbeitskreises der Rheuma-Liga. Seit dem Jahr 2005 ist sie auch im Zulassungsausschuss der Ärzte und Krankenkassen für den Regierungsbezirk Detmold als Patientenvertreterin mitberatend tätig. Ich weiß, dass du dich dort aktiv und sachkundig einbringst. Das ist eben nicht nur Engagement für den Rheuma-Erkrankten im Einzelnen, sondern hier machst du dich bei Ärzten und Krankenkassen zur Anwältin einer ganzen Liga.

Und auch damit noch nicht genug: Annegret Jürgenliemke ist auch in der Politik tätig. Doch bevor wir zur Politik kommen, habe ich als Politiker eine dumme Frage an dich als Rheuma-Expertin. Wäre schön, wenn wir uns im Anschluss mal eben darüber unterhalten könnten: Erklär mir nachher gerne einmal die medizinisch ratsame, wissenschaftlich fundierte Notwendigkeit der Benutzung von Rheumadecken im fortgeschrittenen Lebensalter. Gibt es die überhaupt? Ansonsten braucht man sich mit dieser Anschaffung ja gar nicht zu befassen.

Nun, nach diesem Exkurs schauen wir doch mal auf deine politische Karriere, Annegret. Ich weiß, dass wir dich mehrmals geehrt haben, da warst du innerhalb der CDU im Kreis Gütersloh diejenige, die die meisten Neu-Mitglieder geworben hat. Dafür gab es damals Blumen vom Kreisvorsteher – aber für so was gibt es keinen Verdienstorden. Das will ich hier betonen, er wird für besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet vom Bundespräsidenten verliehen. Mitgliederwerbung gehört nicht dazu.

Meine Damen und Herren,

Seit 2002 ist Annegret Jürgenliemke Mitglied der CDU. Sie gehört seit 2007 als Beisitzerin und ab 2015 als kooptiertes Mitglied dem Vorstand des CDU-Stadtverbandes Schloß Holte-Stukenbrock an. Und was den Bürgermeister besonders freuen wird: Annegret Jürgenliemke ist seit Oktober 2009 Mitglied des Rates der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock. Zuvor war sie bereits von 2004 bis 2009 als sachkundige Bürgerin bzw. überwiegend stellvertretende sachkundige Bürgerin in verschiedenen Ausschüssen. Ihre Aufgaben habe sie gewissenhaft wahrgenommen, so weiß es der Bürgermeister.

Auch aus der Frauen-Union kennt man Annegret Jürgenliemke. Sie wirkte ab 2003 in der Frauen Union als stellvertretende Vorsitzende und ab 2007 als Vorsitzende in Schloß Holte-Stukenbrock. Rund 14 Jahre ist sie auch in der Frauen Union auf Kreisverbandsebene engagiert.

Liebe Annegret, du darfst mit berechtigtem Stolz auf die zurückliegenden Jahre blicken. Kaum ahnen können wir den Aufwand an Arbeitskraft und Zeit, das Maß der persönlichen Opfer und des Verzichts auf private Wünsche. An deiner Person zeigt sich wieder einmal: Engagement lohnt sich und zwar für alle.

Dank sagt dir, Annegret, heute in ganz offizieller Form auch unsere staatliche Gemeinschaft. Liebe Annegret, nimm jetzt bitte aus meiner Hand die dir vom Herrn Bundespräsidenten unserer Bundesrepublik Deutschland verliehene Bundesverdienstmedaille entgegen.

Überreichen darf ich dir diese hohe Auszeichnung mit den besten Grüßen und den Glückwünschen des Herrn Ministerpräsidenten. In diesem Sinne spreche ich auch meinen herzlichen Glückwunsch aus, verbunden mit dem Wunsch, dass dir Gesundheit und Optimismus noch lange erhalten bleiben!

Es gilt das gesprochene Wort!